

Name der Arbeitsgruppe: AG Netzwerk Frühe Hilfen		Datum: 28.11.2018
Protokollführung	Karin Bremsteller	
Moderation	Karin Bremsteller	
Teilnehmer*Innen	Siehe Anwesenheitsliste	
Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abnahme des letzten Protokolls 2. Frau Lehmkühler-Junker stellt das Angebot der Kleinen Knirpse vor 3. Stand des Projektes Qualitätsdialoge Frühe Hilfen 4. Bericht aus der AG „Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien“ 5. Stand der Online Datenbank Frühe Hilfen 6. Ziele 2019 7. Aktuelles aus dem Kinderschutz 8. Verschiedenes 	
Ergebnisse	<p>1. Anmerkungen zum letzten Protokoll gab es nicht.</p> <p>2. Frau Lehmkühler-Junker stellte das Angebot der Caritas die „Kleinen Knirpse“ vor und verteilte Infos für Fachkräfte und für Familien. In Kürze: Die Kleinen Knirpse sind ein Angebot für Mütter mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren. An drei Vormittagen in der Woche basiert der Ablauf auf dem Konzept „FUN Baby“. Die Mütter werden in ihrem Handeln mit den Kindern gestärkt und gefördert, dies passiert in einem wiederkehrenden, strukturierten Ablauf. Ein Drittel der Teilnehmerinnen haben Fluchterfahrung oder Zuwanderungshintergrund. Mehr Infos gibt es unter https://www.caritas-hamm.de/einrichtungen/stationaere-amp-teilstationaere-hilfen/die-kleinen-knirpse/die-kleinen-knirpse Bei Bedarf kann man sich bei Frau Lehmkühler Junker melden, siehe homepage.</p> <p>3. Der Beginn des Projektes „Qualitätsdialoge Frühe Hilfen“ verzögert sich. In der Steuerungsgruppe wirken neben der Netzwerkkoordination auch die Amtsleitungen des Gesundheitsamtes und des Jugendamtes, sowie die Vorsitzende des Kinder- und Jugendhilfeausschusses mit, ferner sind die Qualitätsbeauftragte des Jugendamtes und eine Vertretung der Kommunalen Präventionsketten eingebunden. Im Weiteren sollen noch Einrichtungs- und Angebotsvertreter aus Hamm beteiligt werden.</p>	

4. Die Plakate „Heute schon mit Ihrem Kind gesprochen“ sind großflächig verteilt. Die Aktion wurde über Zeitung, Radio und Fernsehen bekanntgemacht. Interessierte aus anderen Städten haben zwecks Infos angefragt. Frau Schmidt hat zahlreiche Schulungen im Zusammenhang mit diesem Thema angeboten, zuletzt in der Tagesmütterausbildung mit viermal 25 Teilnehmerinnen. Der Bedarf der Fachkräfte an Austausch ist sehr groß, es gibt auch große Verunsicherung in Bezug auf Ansprache der Eltern. Es folgen im nächsten Jahr noch weitere Schulungen und auch Gesprächskreise mit Eltern. Die Unterarbeitsgruppe wird sich noch weitere Gedanken zur Fortführung und Ergänzung der Aktion machen.

Die Anwesenden des Netzwerkes berichteten von unterschiedlichen Gegebenheiten, wo das Thema aufgegriffen wurde, weiterverarbeitet wurde oder auch „Verbesserungen“ sichtbar wurden.

Die pdf's der Plakataktion liegen dem Protokoll bei, zur weiteren Verwendung vielleicht auf der eigenen homepage.

5. Frau Kolbe berichtete, dass inzwischen 140 Angebote in die Datenbank eingepflegt sind. Unterschiedliche Berufsgruppen wurden nochmal angeschrieben und ihnen die Rückmeldung mit vorgefertigten Texten erleichtert. Wir hoffen, dass die Online-Suchmaschine im ersten Quartal 2019 online gehen kann.

6. Das Netzwerk Frühe Hilfen hat sich für das Jahr 2019 auf die Weiterführung von Zielen und auf neue Ziele geeinigt:

- Durchführung einer Informationsveranstaltung für die medizinischen Fachangestellten der Kinder- und Jugendärzte zu den Frühen Hilfen
- Erstellung und Veröffentlichung eines Leitfadens für peripartale psychische Erkrankungen.
- Durchführung eines Fachtages mit dem Titel „Psychische Erkrankungen von Eltern – Auftrag für die Frühen Hilfen“.
- Beteiligung am Modellprojekt „Qualitätsdialoge Frühe Hilfen“
- Weiterführung des Projektes „Verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien“.

7. Die städtische Mitarbeiterin Gisela Stratmann aus der Fachstelle gegen sexuelle Gewalt ist in den Ruhestand gegangen. Es ist noch nicht bekannt wie das Aufgabengebiet weitergeführt wird.

8.

Das Projekt „Elterntalk“ wird in Hamm von Frau Sert vom DRK durchgeführt. Geschulte Multiplikatoren kommen mit Eltern anhand von Bildkarten zum Thema Medien ins Gespräch. Frau Sert wird zur nächsten AG-Sitzung eingeladen um das Angebot vorzustellen. Wer vorher schon Infos möchte kann sich wenden an Melek Sert, DRK Treffpunkt, Kurt-Schuhmacherstr. 22, Tel.: 02381 8769093, m.sert@drk-hamm.de.

Die Unterarbeitsgruppe „Peripartale psychische Erkrankungen“ hat einen Leitfaden zum Umgang entwickelt. Der Leitfaden und die Ansprechpersonen aus Hamm zu diesem Thema werden auf dem Fachtag vorgestellt.

Der Fachtag „Psychische Erkrankungen von Eltern – Auftrag für die Frühen Hilfen“ findet am 03.04.2019 von 9.00 – 16.00 Uhr im Heinrich von Kleist-Forum statt, Unkostenbeitrag 15,00 Euro. Als Referenten kommen Prof. Dr. Albert Lenz und Sylvia Nogens, außerdem wird der Leitfaden mit den Ansprechpersonen aus Hamm vorgestellt. Im Dezember wird ein save the date verschickt, der Flyer geht wahrscheinlich Ende Januar, Anfang Februar raus.

Das Präventionsgesetz bietet die Möglichkeit gesundheitsfördernde Angebote in Lebenswelten über eine Krankenkassenübergreifende Förderung zu beantragen. Der Begriff gesundheitsfördernd ist weit gefasst und nicht nur streng medizinisch auszulegen. Als Lebenswelten zählen Angebote in Kitas, Schulen, Stadtteilen oder anderen verbindlichen Sozialzusammenhängen. Es können Sachkosten und Personalkosten über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert werden (keine Höchstfördergrenze, sechsstellig möglich), eine mögliche Nachhaltigkeit des Angebotes sollte ausgewiesen werden. Die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit NRW berät gerne zu möglichen Anträgen oder Ideen, es ist auch eine Beratung vor Ort möglich, sie ist unter 0234 91535-2107 zu erreichen. Mehr Informationen und das Antragsformular findet man unter www.praeventionskonzept.nrw.de und im „Leitfaden Prävention“ des GKV. Die Kollegin Gudrun Henneke ist gerade dabei einen Antrag für ein Projekt zu stellen, sie steht gerne auch für Rückfragen zur Verfügung.

Eine Übersicht der Frühen Hilfen in Hamm wurde verteilt, das pdf ist angehängt.

Die Kinderarztpraxis Kleine, Gärtner, Wiese schließt zu Ende des Jahres. Ab Januar ist eine neue Kinderärztin in Hamm tätig Frau Dr. Wiese, Winfriedplatz 4, 59071 Hamm. Telefon und E-Mail ist noch nicht bekannt.

Das Projekt gegen den Plötzlichen Kindstod ist beendet. Die Ergebnisse wurden in einer Fachveranstaltung vorgestellt. Die Weitergabe von Schlafsäcken an Eltern mit Neugeborenen läuft wahrscheinlich noch bis Ende des nächsten Jahres weiter, eine Befragung der Eltern findet nicht mehr statt. Die Informationsweitergabe anhand des Flyers soll nach Aussage von Frau Dr. Mußwessels wahrscheinlich weitergeführt werden.

Der Flyer zur Prävention von Schütteltrauma „Ihre Nerven liegen blank“ ist jetzt in fünf Sprachen übersetzt und kann kostenlos über das NZFH bestellt werden. Zusätzlich ist eine DVD mit Aufklärungsfilm zum Thema „Niemals schütteln! Wenn Babys nicht aufhören zu schreien“ in sieben Sprachen erschienen, die für Eltern gedacht ist. Sie ist erhältlich in einer Kurzfassung von 2 Minuten und in einer Langfassung von 4:14 Minuten, auch sie kann über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung kostenlos bezogen werden.

Eine aktuelle Liste der Mitglieder der AG Netzwerk Frühe Hilfen wurde

	verteilt, sie ist dem Protokoll beigelegt.		
	Die Frauenarztpraxis Uwe Conrad hat Interesse geäußert sich im Netzwerk Frühe Hilfen einzugeben. Die Anwesenden haben beschlossen Herrn Conrad zu den AG-Sitzungen einzuladen.		
Vereinbarungen	Bis Wann?	Wer?	Was?
Nächster Termin	Mittwoch 08.05.2019, 14.00 – 16.00 Uhr Seminarraum, Theodor-Heuss-Platz 12 Innenhof		
Neue Tagesordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Abnahme des letzten Protokolls • Vorstellung des Angebotes „Elterntalk“ • Rückblick Fachtag • Berichte aus den Unter-AG's • Aktuelles aus dem Kinderschutz • Verschiedenes • Neuer Termin 		
Anlage	<ul style="list-style-type: none"> • Anwesenheitsliste • pdf's der Plakataktion • Frühe Hilfen auf einen Blick • Mitgliederliste AG Netzwerk Frühe Hilfen 		
Gez.	Karin Bremsteller		